

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

59 (23.7.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Dreisam - Kreis.

Nro. 59. Samstag den 23. Juli 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachung.

Durch die kürzlich erfolgte Pensionirung des Physikus Dr. Hopy zu Borberg ist das Physikat daselbst erledigt. Es werden demnach sämmtliche Kompetenten um dasselbe aufgefordert, ihre Gesuche innerhalb 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 15. Juli 1825.

Sanitäts - Kommission.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Zu Kiechlinbergen an den in Gant erkannten Martin Schilling auf Donnerstag den 18. August Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Fessetten.

(2) Zu Griessen an den in Gant erkannten Johann Nepomuk Gehring, auf

den 11. August d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Zu Lörrach an den in Gant erkannten Juden Seligmann Krombach auf Dienstag den 2. August d. J. in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Zu Gersbach an den in Gant erkannten Waldbannwart Johann Schmidt auf Mittwoch den 17. August d. J. Morgens 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Zu Eschbach an den in Gant erkannten Bürger und Tagelöhner Johann Georg Baumann auf den 25. Juli in dieseitiger Amtskanzlei, Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Zu Unteralpfen an den in Gant erkannten Konrad Ebner auf Dienstag den 9. August d. J. Vormittags in dieseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

(1) Wer an den in Gant erkannten Maurer Sebastian Wieber von Ringsheim eine Forderung zu machen hat, solle selbige am 1. August d. J.

Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Kanzlei unter Vorlegung der Beweisurkunden sub poena praecclusi liquidiren.

Ettenheim, den 9. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Lichtennauer.

ausg. 27. Juli 1825

Schuldenliquidation.

(1) Gegen Anton Meyer von Herdern wird Vermögens-Untersuchung erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation, und zum Versuch eines Borg- und Nachlaßvergleichs auf

den 8. August d. J.

Vormittags 8 Uhr in vierter Amtskanzlei anberaumt, wozu dessen Gläubiger unter dem Präjudiz des Ausschusses ihre Forderungen, und vermeintlichen Prioritäts-Ansprüche gehörig anzumelden und zu beweisen vorgeladen werden.

Festsetzen, den 15. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Weingierl.

Schuldenliquidation.

(1) Diejenigen, welche an den Glasmeister Anton Mahler zum Glöckle in Herzogenweiler eine Forderung zu machen haben, sollen diese am

Samstag den 13. August d. J.

früh 9 Uhr dahier bei Vermeidung der rechtlichen Nachtheile liquidiren.

Hüfingen, den 14. Juli 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Bauer.

Aufforderung.

(2) Soldat Johann Georg Kieninger von Reichenbach wird seit dem Feldzug von 1813 vermißt, und nun in Folge höchster Weisung des Großherzoglich Badischen Hochpreussischen Kriegsministerium vom 28. Junius d. J. No. 5672, aufgefördert, binnen Jahresfrist von heute an gerechnet, dahier zu erscheinen, und sein in 223 fl. 31 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen; widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und sein obenbezeichnetes Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Verwandten, gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Hornberg, am 4. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

Gläubiger - Vorladung.

(1) Die Gläubiger des überschuldeten Ferdinand Schwetger von Au haben ihre Forderungen am

Montag den 1. August d. J.

Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei unter Vorlegung der Beweisurkunden bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse richtig zu stellen.

Freiburg, den 9. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.
Wepel.

Gläubiger - Vorladung.

(2) Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Blas Hausler von Bergschingen etwas zu fordern haben, werden andurch zur Anmeldung ihrer Forderungen und zum Beweis ihrer vermeintlichen Vorzugsrechte unter Androhung des Ausschusses von der Masse zu der auf den 22. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei angeordneten Liquidations-Tagfahrt vorgeladen.

Festsetzen, den 15. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Weingierl.

Verschollenheits - Erklärung.

(2) Nachdem sich Friedrich Dementum von Mosbach auf die Aufforderung vom 9. Juni 1824 nicht gemeldet, so wird sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt.

Mosbach, am 11. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schaff.

Mundtod - Erklärung.

(2) Der verheiratete Bürger Dominik Klingele von Astersieg wurde durch diesseitigen Beschluß vom Heutigen im ersten Grad mundtödt erklärt, und Lorenz Siche von da als dessen Aufsichtspfeiler aufgestellt. Es wird hiernach Jedermann gewarnt, mit dem Dominik Klingele ohne Mitwirkung seines Pflegers Lorenz Siche, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, irgend ein rechtsverbindliches Geschäft einzugehen.

Schönau, am 28. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bürste.

Bekanntmachung.

(2) Am Samstag den 9. dieses in der Nacht wurde in der Gemeinde Kellwangen nahe am Hause des Pürgers Martin Dugle ein ausgehütes lebendes Kind männlichen

Handwritten signature or scribble at the bottom of the page.

Geschlechts, und etwa 14 Tage alt, gefunden. Dasselbe lag in einem Wulben von Barchet, hat um den Kopf ein altes weisbaumwollenes Tüchlein, und war ordnungsmäßig eingefätscht.

Da ungeachtet aller Nachforschung über die Herkunft dieses Kindes bisher keine Auskunft zu erhalten war: so ersuchen wir sämtliche Justiz- und Polizeibehörden zu Entdeckung der Mutter des Kindes, oder derjenigen Person, welche dasselbe ausgefetzt hat, mitwirken, und den allfälligen Erfolg uns bekannt machen zu wollen.

Heiligenberg, am 11. Juli 1825.

Großb. Bad. F. F. Bezirksamt.

B e t a u n t m a c h u n g.

(2) Der unten signalisirte ledige Anton Luz von Weissenbach im k. k. Oestreichischen Landgericht Reutte ist wegen Geistesverrücktheit, und verdächtigen Benehmen aufgegriffen und anher eingebracht worden.

Als derselbe in seine Heimath nach Weissenbach zurückgeliefert werden wollte, ist er dem Transportanten zwischen Weisingen und Engen am 29. Mai d. F. entsprungen, und konnte nicht wieder eingebracht werden.

Auf hohe Verfügung des Großherzoglichen Kreisdirectorat zu Freiburg vom 21. v. praes. S. d. M. Nro. 11103, wird solches mit dem Beisatz öffentlich bekannt gemacht, daß Anton Luz im Betretungsfalle von dem betreffenden Amte nicht hieher nach Staufen, sondern mit der nächsten Route unmittelbar in seine Heimath nach Weissenbach bei Reutte in Tirol abliefern zu lassen.

P e r s o n a l b e s c h r e i b.

Anton Luz ist 41 Jahre alt, 5' 7'' groß, hat braune kurz abgeschnittene Haare, etwas über die Stirn herunter hängend, ein lauges schmales ziemlich gefärbtes Gesicht, eine große Nase, graue Augen, einen unsichern zerstörten Blick, gute Zähne.

Derselbe trägt einen runden hohen Hut, einen alten schon zerrissenen Kaputrock, kurze zerrissene Hosen von schwarzem groben Tuch, weiß gestreifte wollene Strümpfe, und starke rindlederne Schuhe mit Riemen.

Staufen, am 12. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

F r e e h.

(Unentgeltliche Austreibung spanischer Widder zum Ritt an inländische Schäfereien und der Verkauf seiner Schafe an die Untertanen.)

(2) Da nach vorliegender hohen Verfügung zur Beredlung der Landschaftfrage die spanischen Widder aus dem Großherzoglichen Schäferien Institut auch für dieses Jahr zum Ritt unentgeltlich an die sich meldenden Untertanen und Besitzer inländischer Schäfereien abgegeben werden dürfen, so wird dieses mit dem Beifügen hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, sich deshalb bei dem Oberschäfer Richter in Remchingen am Sitz der Stammschäferien, oder bei den ihnen zunächst liegenden Schäferien Inspektionen in Wertheim, in Buchen, so wie in Möhringen bei Donaueschingen, und in Stetten am kalten Markt, bei Mößkirch, in diesem und bis zur Mitte des nächsten Monats zu melden haben.

Zugleich wird hiermit bemerkt, daß, in Gemäßheit hoher Ermächtigung, aus dem Großherzoglichen Institut bloß an inländische Schafbälder Zuchtschafe um nachstehende Tage käuflich abgegeben werden, nämlich: per Stück Fäbblingschafe 9 fl. und per Stück Zeitschafe 11 fl.

Die Liebhaber haben sich deshalb längstens bis Mitte Augusts zu melden bei

Karlsruhe, am 15. Juli 1825

Großb. Schäferien-Administration.

Dr. Herrmann.

E n t m ü n d i g u n g.

(2) Michael Ronsch von Denzingen wird wegen Blödsinnigkeit in Bezug auf den E. R. S. 459 hiermit entmündigt, was mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht wird, daß Ronsch ohne Bestimmung seines Plegers Jakob Werner von Denzingen keine rechtswidrige Handlung eingehen kann.

Emmendingen, den 30. Juni 1825.

Großherzogl. Oberamts-

Stößer.

D i e n s t a n t r a g.

(2) Bei unterzeichneter Stelle wird auf den 1. Oktober d. F. die zweite und dritte Aktuariatsstelle vacant.

Die hierzu Auftragende, wollen sich unter Vorlage ihrer Sittlichkeits- und Fähigkeitszeugnissen in Bälde melden. Man bemerkt dabei, daß auch der Eintritt früher geschehen kann.

Emmendingen, den 14. Juli 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Barbo.

L a n d e s v e r w e i s u n g.

(1) Durch Urtheil Hochpreisliches Hofgericht der Seeprovinz vom 16. v. M. No. 517 — 518. in crim. wurde Joseph Kistlig von Frankenberg, königl. preuß. Regierungsbezirks Frankenstein, wegen Schatzräberei und Geißelbeschwörung unter Anrechnung des erstandenen Arrestes zu einstündiger Aussetzung mit der Aufschrift „ein fäl tiger Schatzräber“ und nachheriger Landesverweisung verurtheilt.

Dieses bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß, unter Anschluß des Signalement des Kistlig.

Meersburg, den 22. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t

des angeblichen Joseph Kistlig von Frankenberg.

Alter 55 Jahre, 5' 2" groß, besetzter Statur, braune, schlichte, gescheitete Haare, runde Stirne, sehr schwache Augenbraune, graue, kleine Augen, breite, etwas spitzige Nase, mittlern Mund, ziemlich gute Zähne, braunen Bart, ziemlich starken Backenbart, rundes Kinn, blasse Gesichtsfarbe, Gesichtsförmung rund, breit, voll, jedoch mit Falten und Runzeln.

Abzeichen: ziemlich starken Sattbals, am linken Hinterkopf nach oben zu ein nicht hart anzuführendes bewegliches Gewächs, welches Kistlig ein Ueberbein nennt, und mit den Haaren bedeckt, auf der linken Wange in der Nasenhöhe eine unbedeutende Warze, über dem linken Aug in der Augbraune eine Narbe, angeblich von einem Bajonettsch, längs des linken Zeigingers bis auf die Oberfläche der Hand eine Narbe angeblich von einem Säbelbieb.

K l e i d u n g.

Ein alter dunkelblau tuchener Ueberrock,

oben am Lappen zerrissen, mit 2 Reihen platter weiß metallner, geblümter Knöpfe, ein schwarz seidenes Halstuch, grün tuchene lange Hosen, lange weiße garnene Strümpfe, Landschuhe, kleinen runden Filzbut.

D i e b s t a h l a n z e i g e.

(1) In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli wurden der Wittwe Rothburga Böbler von Wildenschwand mittelst Einbruches nachverzeichnete Effekten entwendet:

- 1) Ein blauwollener Mannstschoben im Werthe 5 fl.
- 2) Ein weißwollener detto. 1 fl. 30 fr.
- 3) Ein Paar blauwollene Hosen 3 fl.
- 4) Ein Leibtle von Wolltort 1 fl. 30 fr.
- 5) Ein detto. 1 fl. 30 fr.
- 6) Ein detto. 1 fl. 30 fr.
- 7) Ein detto. 40 fr.
- 8) Ein neuer Filzbut 2 fl.
- 9) Eine manchesterne Kappe 1 fl.
- 10) Ein Strobbut 18 fr.
- 11) Ein Hemd 1 fl.
- 12) Ein Paar küderne Mannstrümpf 24 fr.
- 13) Zwei Schnupstücher 40 fr.
- 14) Ein Halstuch 36 fr.
- 15) 4 zinnene Teller und eine Schüssel 2 fl.
- 16) Ein halb Maas Schmalz 24 fr.
- 17) Zwei Halbviertelsäck 40 fr.
- 18) Ein Viertel Weismehl 27 fr.
- 19) Ein Schaumlöffel 12 fr.
- 20) Gegen 32 Pfund Speck das Pfund à 12 fr. 6 fl. 24 fr.
- 21) Zwei Sailer 9 fr.
- 22) Eine Tabakspfeife von Maser 12 fr.
- 23) Ein Salzsack 9 fr.

Welchen Diebstahl wir zur gefälligen Fahndung und anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

St. Blasien, den 16. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

D i e b s t a h l s - A n z e i g e.

(3) In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurden aus der Bedausung des Straußwirths Becker von Mühlburg nachstehende, einem Knecht desselben gehörige Effekten, ohne daß Indizien gegen einen Thäter vorhanden wären, entwendet, nämlich:

- 1) Ein alter grüner tuchener Ueberrock.
- 2) Ein grau tuchenes neues Kamisol.

- 3) Ein Paar grau tuchene neue Hosen.
- 4) Ein Paar schon getragene Pantinhosen.
- 5) Eine weiße noch wenig getragene Weste.
- 6) Eine ditto schon getragene, blau und roth gestreifte.
- 7) Ein rothes Halstuch von Baumwollenzeug, ohne Zeichen.
- 8) Ein weißer leinener Schurz.
- 9) Fünf Hemder von weißer Leinwand, theils mit L. F., theils mit E. A. F. gezeichnet.
- 10) Ein roth blau und weiß gestreiftes baumwollenes Sacktuch ohne Zeichen.
- 11) Zwei Gulden in baarem Geld, bestehend in Drei- und Sechs-Bägern, und einem Zehnbagensstücke.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, zur Erforschung des Thäters gefällig mitzuwirken, und den etwaigen Erfolg anher mitzutheilen. Karlsruhe, am 22. Juni 1825.

Großherzogl. Landamt.

D i e b s t a h l a n z e i g e.

(2) In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde dem Lorenz Steinbart in Altenthal ein beinahe ganz gebleichtes fünf Viertel breites Stück Zwilch von 44 Ellen entwendet.

Sämmtliche Behörden werden hievon mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, durch zweckmäßige Fahndung zur Entdeckung des Thäters und des Gestohlenen mitzuwirken. Freiburg, am 11. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.

D i e b s t a h l a n z e i g e.

(2) In der Nacht vom 24. auf den 25. Mai d. J. wurden aus der Behausung des hiesigen Bürgers Georg Winkler folgende Gegenstände entwendet:

2 Ellen roth gestreifter Siamos mit weißem Boden.

10 Ellen Hausiamos mit weißem Boden und Würfeln, wovon die Streifen inwendig zwei blaue und auf jeder Seite zwei rothe Fäden enthalten, und die Würfel sind vier Fäden breit.

1 neuer schwarz taffeten Schurz mit breiten weißen Bändern eingefast, und mit einem kipperten Kreuzerwertben Bändel.

Ein ganz neues reissenes Weiberhemd ohne Zeichen.

Ein neu reissenes Mannshemd, welches mit G. W. bezeichnet ist.

Zwei schon etwas abgetragene Weiberhemder, wovon der Umlauf von Halbreissen und die Ärmel von Langreissentuch sind.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden, auf obige Gegenstände sowohl, als auf den Thäter gegen Ersatz aller Kosten möglichst genau fahnden zu lassen.

Kenzingen, am 8. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wolfinger.

**D i e b s t a h l s - A n z e i g e u n d
F a h n d u n g.**

(3) Dem Dienstknecht des hiesigen Wafenmeisters Nepomuk Seidel, Basilius Schlatter von Oberwangen wurden Freitags den 24. v. M. aus seiner Schlafkammer folgende Effekten entwendet:

1) Ein Paar lange grautuchene mit schwarzem Leder besetzte ganz neue Ueberhosen, welche auf beiden Seiten mit kleinen runden erhöhten weiß metallenen Knöpfen besetzt waren, im Werth von 12 fl.

2) Ein Paar ganz neue Schuhe im Werth von 2 fl.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Burschen Namens Ziriak Fein von Neuenburg am Rhein, welcher bei oberwähntem Wafenmeister Seidel ungefähr ein Vierteljahr im Taglohn stand, unter obbemeldtem Tage aber seines Dienstes entlassen wurde, und sich von da entfernte.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf unten signalisirten Burschen, so wie auf die bezeichneten Effekten zu fahnden, und erstern auf Betreten mit Lichtern anher einzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Ziriak Fein von Neuenburg am Rhein, etliche 30 Jahre alt, katholisch, von mittlerer Größe, untersehter Statur, hat schwarze Haare, starken halbrothen Backenbart, mittlere Nase, großen Mund, längliches Kinn, und läuft gewöhnlich gebuckt.

Derselbe trug bei seinem Abgehen dabier, einen Frak von dunkelgrünem glatten Manchester, eine Kappe von einem gekräuseltem

schwarzen Hundspelz und lange Hosen von weißgrauem Ribelozeug.

Hüfingen, am 5. Juli 1825.

Großherzogl. Sad. F. F. Bezirksamt.

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(3) In der Nacht vom 15. auf den 16. Juni d. F. wurden dem Matthias Zebbe von Binzen nachbeschriebenen Effekten, als

- 1) 45 Ellen reißenes halb gebleichtes Tuch.
- 2) Ein Paar beinahe noch ganz neue Halbstiefel.
- 3) Zwei Paar Weiberschuhe.
- 4) Ein Eschoben von schwarz wollenem Tuche, entwendet.

Wir ersuchen sämtliche obrigkeitliche Behörden, auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter, und auf oben beschriebene Effekten gefällig fahnden, den Thäter auf Verbrechen arretiren, und uns wohlverwahrt einliefern zu lassen.

Säckingen, am 9. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bauer.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Früchte. Versteigerung.

(1) Freitags den 5 August d. F. Morgens 10 Uhr werden von dem Vorrath auf hiesigem herrschaftlichen Fruchtspicher

- 800 Sester Weizen,
- 1200 — Roggen,
- 600 — Haber und
- 100 — Melzer,

öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten ohne Ratification, Vorbehalt so gleich losgeschlagen.

Emmendingen, den 18. Juli 1825.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Barbo.

Hofguts. Versteigerung.

(1) Das Hofgut des Johann Begelspachers aus dem Gerolsthale, bestehend in einer Behausung, Schener und Stallung unter einem Dach, nebst besondern Speicher und Waschküche, sodann ungefähre

- 30 Fauchert Acker,
- 27 1/2 Fauchert Matten,
- einem besondern Berghäusel mit
- 1 Fauchert Matten,
- 15 1/2 — Wald und
- 42 — Waidfeld

theils im Oberrieder, theils im Gerolsthäler Bann, werden

Mittwoch den 10. August d. F. Nachmittags 2 Uhr auf dem Hofgute selbst auf mehrjährige Zahlungs-Termine öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß die nähern Steig-Bedingungen jeden Amtstag auf der diesseitigen Kanzlei erhoben werden können.

Freiburg, den 18. Juli 1825.

Großherzogl. Landamts- Revisorat.
Sartori.

Versteigerung.

(1) Die Erben des verstorbenen Johann Adam Hau von Steinensstadt sind Willens ihre im Schliengerer Bann liegende Gypsstampe, woraus nach Belieben eine Reibe, Del- oder Sägmühle gemacht werden könnte, nebst der dazu gehörigen Gypsgrube und ungefähr ein 4 Fauchert 1 Viertel gutes Ackerfeld, unter Vorbehalt Obervormundschaftlicher Genehmigung, entweder zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verlehnen.

Hiezu wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 11. August d. F. Nachmittag 1 Uhr in dem Wirthshaus daber angeordnet und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Schliengen, den 17. Juli 1825.

Bogt, Tröndlin.

Mühlenerpachtung.

(3) Die herrschaftliche große und kleine Mühle zu Willstett, wovon erstere in 4, letztere in 2 Mahlgängen nebst einer Hanf- reibe mit 4 Reibbetten und einer Del- oder Labakmühle besteht, sammt Zugehörden, werden in Gemäßheit höherer Verfügung

Donnerstag den 28. Juli Vormittags um 9 Uhr im Wirthshause zum Adler in Willstett salva ratificatione mittelst öffentlicher Versteigerung je nachdem sich Liebhaber einfinden, einzeln oder zusammen auf 9 Jahre in Pacht vergeben werden.

Welches hierdurch mit dem Bemerken be-
kannt gemacht wird, daß fremde Steige-
rungsstättige sich mit amtlich vidimirten Ver-
mögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kort, am 7. Juli 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Fabrik - Versteigerung.

(2) Am Montag den 1. August d. J. und die folgende Tage werden in der
Behausung des verstorbenen Kaplan Bauer
zu Kirchhofen, Vormittags von 8 bis 12
Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr aus
dessen Verlassenschaft folgende Fabrik Ge-
genstände, Mannskleider, Bett- und Weis-
zeug, Schreinwerk, Zinn-, Kupfer-, Mes-
sing- und Küchenschirr, Faß- und Hand-
geschirr, allerhand Hausrath, circa 22 Saum
Wein von den Jahren 1819, 1823, und 1824,
auch etwas Fruchtvorrath, etwas Silber-
zeug, einige Gemälde und Kupferstiche, Bü-
cher ic. an den Meistbietenden gegen baare
Zahlung öffentlich versteigert.

Staufen, den 18. Juli 1825.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

O v e l o g e.

Hausversteigerung.

(2) In Folge amtlichen Auftrages vom
5. d. M. soll die Gaudenz Mairische Be-
hausung mit Zugebde, nämlich:

Eine dreistöckige steinerne Behausung mit
besonderer Scheuer und Stalung, Schwein-
ställen, Horrathe und anderer Zugebde,
mitten in der Stadt Staufen, grenzt gegem
Nhein, theils Fridolin Rimmle, theils die
Grabengasse, gegem Wald die Hauptstraße,
Landauf Gaudenz Haas, Landad Franz Willi
im Exekutionswege öffentlich versteigert.

Zum Vollzug dessen wird Tagfahrt auf

Dienstag den 9. August d. J.
Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause
dahier festgesetzt, und dieses mit dem Anfü-
gen zur öffentlichen Kunde gebracht, daß
vor der Versteigerung die nähern Bedinante
bekannt gemacht werden, und auswärtige
Steigerungs Liebhaber sich mit legalisirten
Vermögens- Zeugnissen vorzuweisen haben.

Staufen, am 12. Juli 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

O v e l o g e.

Wein - Versteigerung.

(2) Am Montag den 1. fünftigen Monats
August Vormittags 9 Uhr werden in dem
Universitäts Zehntkeller zu Fechtlingen
93 Saum 1823er und
34 . . . 1824er Wein,

sodann am nämlichen Tage Nachmittags 2
Uhr in dem Zehntkeller zu Burkheim,
68 Saum 1823er und
19 . . . 1824er Wein

in Abtheilungen öffentlich versteigert, und
bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikations-
Vorbehalt sofort losgeschlagen werden.

Freiburg, am 16. Juli 1825.

Universitäts Wirthschafts Administration.

A. M. Schützinger.

Bau - Versteigerung.

(3) Der durch hohe Kreis - Direktorial
Verfügung No. 11904. vom 1. Juli d. J.
genehmigte neue Schulhaus - Bau für Burg,
Brand, Höfen und Himmelreich wird an
Wenigstnehmenden

Mittwoch den 27. d. M.

Nachmittags 2 Uhr in dem Birken - Wirths-
hause auf dem Brand öffentlich versteigert
werden.

Die Baubedingungen werden vor der Stei-
gerung bekannt gemacht, und der Bauitz
vorgelegt, können aber auch täglich bei dies-
seitiger Stelle eingesehen werden; die Stei-
gerungs Liebhaber haben sich durch Vermö-
genszeugnisse zur Ausstellung einer Caution
von 500 fl. auszuweisen.

Freiburg, am 12. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.

W e g e l.

Wirthshaus - Versteigerung.

(3) Die Christian Schanzische Wittwe zu
Dinglingen wird am

Donnerstag den 11. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr, das ihr zustehende
zweistöckige Wirthshaus zum Rothmännle,
nebst Anbau mit Billardzimmer, Braubaus,
4 gewölbten und 2 Balkenkellern, Metz-
Waschhaus, Hofplatz und Garten, zusammen
2 Sester 13 Rutben groß, oben im Dorfe
Dinalingen, unweit Lahr, an der Straße
gelegen, geschätzt zu 8000 fl. sammt den
Wirthschafts- und Bierbrauereigeräthschaft-

ten, unter sehr billigen Kaufsbedingungen veräußern lassen.

Die Liebhaber hiezu werden eingeladen, an obgenanntem Tag im Wirthshaus zum Rothmännle sich einzufinden, und das Weitere zu vernehmen.

Auswärtige Kaufstücker werden jedoch nur nach vorheriger Nachweisung beglaubigter Zeugnisse über Vermögen und guten Leumund zur Steigerung zugelassen.

Lahr, am 7. Juli 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Dittmann.

Dienstnachrichten

Die durch Beförderung des Pfarrers F. del Pragmayer auf Oberschopfheim längst vakante Pfarrei Kappelrodol, (Amts Achern,) im Kinzigkreis ist dem bisherigen Pfarrverweser allda Bernard Fees gnädigst übertragen worden.

Die erledigte Pfarrei Oberwinden, (Amts Waldfirch) im Dreisamkreis, ist dem bisherigen Kooperator an der Stadtpfarrei St. Stephan in Konstanz Michael Stiefrafer durch höchste Entschliesung huldreichst übertragen worden.

Frucht - Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.		Halb- walz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Erb- sen.		Lin- sen.		Mi- schelk.		Wol- zer.		Ha- ber.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Juli 16	Freiburg, beste	1 15	56					49	32										38	28	
	mittlere	1 11	53					38	30										34	26	
	geringere	1 5	45					36	28										30	24	
15	Emending., beste	1 12																			
	mittlere	1 8	45					39					32							25	
	geringere	1 4																			
11	Endingen, beste	1 12	48					33	36										34		
	mittlere	1 6	45					30	33										33		
	geringere	1 3	40																		
14	Kandern, beste				1 10			40	30					40							
	mittlere				1 8																
	geringere				1 6																
14	Obrrach, beste				58																
	mittlere				57																
	geringere				55																
1	Müllheim, beste	1 18	57	1 18				42	33												
	mittlere	1 15	51	1 15				40	30												
	geringere	1 12	45	1 12				38	27												
13	Staufen, beste	1 15	55					42	30												
	mittlere	1 9	50					40	27												
	geringere	1 3	45					38	24												
14	Waldfirch, beste	1 13	55					43	36												
	mittlere	1 8	50					40	35												
	geringere	1 4	44					38													

Der Selter.

Druck und Verlag der F. K. Kerkenmayer'schen Universitäts-Buchdruckerei.